Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 56. Görlitz, den 9ten November **1836.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährige Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 2. November. Se. Majestät der König haben dem Wirklichen geheimen Rath Grafen von Alvensleben, welchem zeither die interimistische Leitung des Finanz-Ministeriums übertragen war, dasselbe definitiv überwiesen und ihn zum Geheimen Staats-Minister zu ernennen, dem Rittmeister Grafen von Finkenstein vom Regiment Garde du Corps, in Gemäßheit vormaliger Expectanz, den St. Johanniterorden, dem Wachstuch-Fabrikanten Claudius in Berlin den rothen Adlerorden vierter Classe, dem Kammerdiener Teßmer, im Dienst Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Elisabeth zu Stettin, das Allgemeine Ehrenzeichen, und dem Unteroffizier Anton Bonneck der 4ten Infanterie-Regiments-Garnison-Compagnie die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Würtemberg ist nach Stuttgard abgereist.

Berlin, den 3. November. Se. Majestät der König haben geruht, die Ober-Landesgerichts- und Land- und Stadtgerichts-Assessoren Költsch zu Oppeln und Hertzberg zu Ottmachau, so wie die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Ressel zu Trebnitz, Westphal zu Schmiedeberg und Reichardt zu Ohlau zu Land- und Stadtgerichts-Räthen zu ernennen. — Der Justiz-Commissarius und Notarius Behm in Sorau ist in gleicher Eigenschaft an das Land- und Stadtgericht in Cottbus, mit Anweisung des Wohnsitzes in dieser Stadt und Berechtigung zur Prozeß-Praxis in dem Cottbusser Kreise versetzt worden.

Berlin, den 4. November. Se. Majestät der König haben dem Kämmerier Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, Ziech, den rothen Adlerorden vierter Classe zu verleihen, und den Gerichtsamtmann Bech zu Heldrungen zum Land- und Stadtgerichts-Rath zu ernennen geruht. — Se. Hoheit der Prinz und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Carl von Hessen und bei Rhein sind nach Darmstadt abgereist.

Berlin, den 5. November. Des Königs Majestät haben den Land- und Stadtgerichts-Direktor Arends zugleich zum Kreis-Justizrath des Kreises Eckartsberga zu ernennen geruht.

Vor Kurzem starb die 17jährige Tochter des Maurer Steinbach zu Ober-Thiemendorf, Laubaner Kreises, angeblich in Folge der durch einen Sturz von der Treppe erhaltenen Verletzung. Ihre Stiefmutter steht jedoch im dringenden Verdacht sie ermordet zu haben, und ist dieserhalb dem Königl. Inquisitoriat zur Untersuchung übergeben worden.

Kürzlich machten die Ortsgerichte in Nieder-Thiemendorf, Laubaner Kreises, die Anzeige, daß die Beckertschen Eheleute ihr 7jähriges Stiefkind äußerst schlecht behandeln, es kaum nothdürftig beköstigen und in eine Kammer eingesperrt halten. Bei dieser das Leben des Kindes gefährdenden Behand-

lung wurde dasselbe ihnen abgenommen und die Eltern zur Untersuchung gezogen.

In der Nacht vom 3. zum 4. November brannte das unbewohnte Haus des Schulzengutes zu Birkenlache, Görlitzer Kreises, aus unbekannter Ursache ab.

In Löwenberg in Schlesien wurde der Invalide-Unteroffizier Gorella beim Sandholen unweit des Spitalberges von einem herabrollenden Stück Felsen zerschmettert.

Zu Anfang des Monats Junius d. J. wurde der Rechtspractikant Eduard Hoffmann zu Georgenthal im Gothaischen, von seinem eigenen Hunde leicht ins Ohr gebissen, der, wie sich nachher ergab, die stille Wuth hatte. Der Verwundete wurde ärztlich behandelt und es zeigte sich nichts Verdächtiges in Bezug auf Wasserscheu. Der junge Mann lag seinen Berufsgeschäften so fleißig ob, wie sonst; jedoch will man bemerkt haben, daß er bisweilen etwas in sich gekehrt und kleinmüthig gewesen sey. Donnerstag, den 13. October, also achtzehn Wochen nach dem Bisse, bekommt der unglückliche Mann plötzlich fürchterliche Convulsionen, Freitags bricht die Wasserscheu aus; jedoch die Krankheit läßt wieder nach und der Patient unterhält sich sehr verständig mit dem anwesenden Arzte, nur bisweilen schreit er laut auf und sagt sodann: „ich möchte doch wissen, warum ich so ganz unwillkührlich schreien muß!“ indessen es kommt Sonntags kein Anfall wieder, worüber der Kranke im Kreise der Seinigen Abends sehr vergnügt ist. Des Montags Morgens diktirt er seinem Bruder noch Einiges in Bezug auf seine advokatorische Praxis, da auf einmal ruft er: „lösche das Licht aus, ich kann nicht mehr hinein sehen.“ Die Wuth bricht auf eine fürchterliche Weise aus; der Bruder ruft um Hülfe. Das Hauspersonale versammelt sich, aber man vermag nicht den Wuthentbrannten zu besänftigen. Er jagt alle Anwesende fort, springt hinterher und riegelt die Thüre zu. Einige Sekunden lang herrscht schauerliche Stille. Plötzlich geschieht ein Schuß; man erbricht die Thüre und findet den Unglücklichen in seinem Blute.

Im nördlichen Norwegen ist die Ernte so schlecht ausgefallen und die Kälte so früh eingetreten, daß man für den Winter Hungersnoth befürchtet. — Aus dem südlichen Norwegen lauten die Nachrichten allerdings etwas besser, aber auch keineswegs erfreulich.

Miscellen.

Berlin, den 4. November. Bei der am 3. d. M. angefangenen Ziehung der 5. Klasse 74ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der 3te Hauptgewinn von 50000 thlr. auf No. 63370 nach Breslau bei Schreiber; 1 Hauptgewinn von 30000 thlr. auf No. 109584 in Berlin bei Mestag; 9 Gewinne zu 2000 thlr. fielen auf No. 6911. 19254. 25620. 31910. 46957. 65154. 70245. 78928 und 98499 in Berlin bei Matzdorff und bei Seeger, nach Bromberg bei Schmuel, Königsberg in Pr. bei Borchardt und bei Heygster, Minden bei Wolfers, Liegnitz 2mal bei Leitgebel und nach Stralsund bei Claussen; 14 Gewinne zu 1000 thlr. auf Nr. 14597. 16951. 34595. 35424. 48338. 63409. 72519. 77698. 79500. 80605. 87745. 97406. 107809 u. 110183. in Berlin bei Burg und 2mal bei Seeger, nach Breslau bei Leubuscher und bei Löwenstein, Bunzlau 2mal bei Appun, Cöln bei Reimbold, Düsseldorf bei Spatz, Königsberg i. d. N. bei Jacobi, Quedlinburg bei Dammann, Rawicz bei Lebius, Sagan bei Wiesenthal und nach Schweidnitz bei Scholz; 30 Gewinne zu 500 thlr. auf Nr. 5167. 7388. 8689. 18319. 19784. 28993. 30187. 31164. 34678. 40142. 41584. 42623. 46988. 50448. 56817. 61528. 63205. 63353. 68087. 69425. 70215. 73388. 74954. 79095. 81462. 84232. 85886. 88362. 89734 und 104969. in Berlin bei Alevin, bei Grack, bei Matzdorff, bei Mendtheim und 2mal bei Seeger, nach Aachen bei Levy, Barmen 2mal bei Holzschuher, Breslau bei Gerstenberg, 2mal bei Schreiber und bei Schummel, Cöln bei Huißgen, Danzig bei Rotzoll, Driesen bei Abraham, Glogau bei Bamberger und bei Levysohn, Halle 2mal bei Lehmann, Jüterbogk bei Gestewitz, Königsberg in

Pr. bei Burchard und bei Samter, Königsberg in d. N. bei Jacobi, Magdeburg bei Brauns und bei Roch, Minden bei Wolfers, Mühlhausen bei Blachstein, Neuß bei Kaufmann und nach Thorn bei Kaufmann; 37 Gewinne zu 200 thlr. auf Nr. 3528. 4571. 8328. 11384. 13668. 17496. 23260. 25248. 25704. 28175. 29414. 34206. 37242. 39391. 39658. 43427. 47665. 49845. 51398. 52520. 58331. 60722. 71571. 71677. 71745. 73748. 74055. 85685. 91318. 91908. 94991. 98020. 98043. 108303. 109045. 110077 und 111490. Die Ziehung wird fortgesetzt.

Breslau, den 1. November. Die Reise des Herrn Fürsten Pückler-Muskau nach dem Orient wird einigen Aufschub erleiden. Derselbe hat mehrere hundert Morgen Land auf der Insel Ithaka gekauft, um sich daselbst niederzulassen. Bereits ist der Hauptgärtner, welcher ihm den Park in Muskau anlegte, nach Ithaka gerufen worden, um dort einen neuen Park zu etabliren.

Breslau, den 3. November. Ein hiesiger Beamter des städtischen Leihamts hat während einer Dienstzeit von ungefähr 1½ Jahren einen Defect gemacht, der auf 5000 und einige hundert Thaler geschätzt wird, und ist bereits gefänglich eingezogen worden. Bemerkenswerth ist, daß der Betreffende der sechste Beamte in demselben Institute ist, der sich des Vergehens der Veruntreuung schuldig macht.

Als eine außerordentliche Naturmerkwürdigkeit verdient Erwähnung, daß in dem Bezirk von Seyke in Anatolien die Frau eines Türken, mit Namen Manol, eine Tochter und unmittelbar darauf noch achtzehn todte Kinder von verschiedener Gestalt, worunter mehrere etwa von der Größe eines Fötus von 5 Monaten, geboren habe.

Neapel. So eben ist Herr Professor Zahn mit der Nachricht einer merkwürdigen Entdeckung von Pompeji zurückgekehrt. Man hat ein silbernes Tafel-Service aufgefunden, bestehend aus vier und vierzig Tellern, einer Schüssel, drei kleinen Gefäßen, zwei Löffeln und vier Gabeln; der gesammte schöne und bei der Seltenheit antiken Silbergeräths doppelt anziehende Fund ist sofort an die Königl. Familie nach Portici gesandt worden.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Christ. Sam. Tzschaschel, B. u. Tuchm. allh., und Frn. Clara Ernest. geb. Meckel, Sohn, geb. den 20. Oct., get. den 30. Oct., Friedrich Alwin. — Joh. Gfr. Wiedemann, Tuchm. Ges. allh., und Frn. Christ. Aug. geb. Buchwald, Sohn, geb. den 21. Oct., get. den 30. Oct., Johann August Moriz. — Ferd. Adolph Lehmann, Schuhm. Ges. allh., u. Frn. Aug. Amalie geb. Thate, Tochter, geb. den 17. Oct., get. den 30. Oct., Amalie Bertha. — Joh. Glieb Weidel, Inw. allh., und Frn. Joh. Sophie geb. Kahle, Sohn, geb. den 20. Oct., get. den 30. Oct., Johann Gottlieb Moriz. — Joh. Christoph Walther, Färbergeh. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Neumann, Tochter, geb. den 22. Oct., get. den 30. Oct., Carl Heinrich — Hrn. Gustav Adolph Köhler, Polizeirathsherrn allh., u. Frn. Mar. Louise geb. Neumann, Tochter, geb. den 20. Oct., get. den 31. Oct., Louise Dorothee. — Hrn. Adolph Moriz Conrad, K. Pr. Oberlandesger. Refer. und Just. Verwes. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Philipp, Tochter, geb. den 11. Oct., get. den 1. Nov., Bertha Caroline. — Joh. Glieb. Stricker, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Joh. Hel. geb. Krause, Sohn, geb. den 24. Oct., get. den 2. Nov., Johann Carl August. — Hrn. Joh. Glieb Heinze, brauber. B., Gasthofsbes. und musico instrument. allh., u. Frn. Aug. Theone geb. Dietrich, Tochter, geb. d. 8. Oct., get. den 4. Nov., Johanne Bertha Bianka. — Hrn. Carl Fried. Piltz, Portrait- und Landschaftsmaler allh., und Frn. Sophie Henr. geb. Zimmermann, Sohn, geb. den 21. Oct., get. d. 4. Nov., Friedrich Theodor. — Hrn. Carl Fried. Wilh. Stiller, K. Pr. Grenzaufseher allh., und Frn. Frieder. Emilie geb. Hammer, Sohn, todtgeb. den 1. Nov.

Getraut. Joh. Glieb Pimmer, Tuchscheerergef. allh., und Igfr. Joh. Eleon. Charl. Hentschel, Mstr. Carl Gfr. Hentschel's, gewes. Pachtmüllers in Leschwitz, ehel. einzige Tochter, getr. den 30. Oct. in Leschwitz. — Mstr. Joh. Carl Aug. Scholze, B. und Böttcher allh., und Igfr. Joh. Christ. Schneider, weil. Joh. Fried. Schneiders, Müllerges. allh., nachgel. ehel. einzige Tochter, getr. den 31. Oct.

Gestorben. Georg Schrödter, Inw. allh., gest. den 29. Oct., alt 85 J. 2 M. 10 T. — Fr. Wilh. Schenke geb. Hölzel, weil. Hrn. Joh. Glieb Schenke's, Gasthofsbes. in Nd. Moys, Wittwe, gest. den 30. Oct., alt 29 J. 2 M. 7 T. — Hrn. Ernst Gotthelf Nicolai's, der Buchdruckerkunst Beflissenen allh., u. Frn. Christ. Ther. geb. Lehmann, Tochter, Marie Theresie Ernestine, gest. d. 1. Nov., alt 4 M. 15 T.

Fonds- und Geld-Course.

Berlin, den 4. November 1836.	Zinsf.	Preuss. Couran Brief.	Geld.
Staats-Schuldscheine	4	$101\frac{1}{2}$	101
Westpreussische Pfandbriefe	4	—	$101\frac{3}{4}$
Grossherzoglich Posener Pfandbriefe	4	$103\frac{1}{2}$	—
Ostpreussische Pfandbriefe	4	$102\frac{3}{8}$	—
Pommersche Pfandbriefe	4	—	102
Kur- und Neumarkische Pfandbriefe	4	$100\frac{1}{4}$	—
Ditto ditto ditto	$3\frac{1}{2}$	$98\frac{1}{4}$	—
Schlesische Pfandbriefe	4	—	$105\frac{3}{4}$
Gold al marco à 23 kr. 6 gr.	—	215	214
Neue Ducaten	—	$18\frac{3}{4}$	—
Friedrichsd'or	—	$13\frac{1}{2}$	13
Disconto	—	4	5

Edictal-Citation.

Vermöge Decrets vom heutigen Tage ist über den Nachlaß des am 7. April 1832 verstorbenen Pfarrers Anton Franz Rönisch von Pfaffendorf der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und zur Anmeldung und Nachweisung aller Ansprüche an die Masse steht ein Termin auf

den 10ten Februar 1837 Vormittags um 10 Uhr

im hiesigen Stifts-Gerichts-Locale an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Den am hiesigen Orte unbekannten Gläubigern werden die hiesigen Justiz-Commissarien Weinert und Pudor als Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Kloster Lauban, den 24. September 1836.

Der Stifts-Syndikus Möser, vig. com.